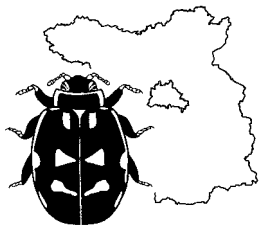
Märkische Ent. Nachr.	ISSN 1438-9665	1. Mai 2015	Band 17, Heft 1	S. 129-130

Loricula bipunctata (PERRIS, 1857) in Berlin und Brandenburg (Heteroptera: Microphysidae)



Jens Esser

Summary

***Loricula bipunctata* (PERRIS, 1857) in Brandenburg and Berlin**
Loricula bipunctata (PERRIS, 1857) (Heteroptera: Microphysidae) is recorded for the first time both in Brandenburg and Berlin (Germany). The European beech *Fagus sylvatica* L. was shown to be a wood species providing a suitable habitat, too.

Zusammenfassung

Loricula bipunctata (PERRIS, 1857) (Heteroptera: Microphysidae) wird erstmalig aus Brandenburg und Berlin gemeldet. Die Rotbuche *Fagus sylvatica* L. wurde als weiteres Habitatgehölz nachgewiesen.

Im Zusammenhang mit der Untersuchung einiger Insektengruppen im Schlossgarten Bellevue (Berlin-Tiergarten, 10.06.2014) konnte *Loricula bipunctata* (PERRIS, 1857) (Abb. 1) in mehreren Exemplaren festgestellt werden. Die Tiere -sämtlich Weibchen- hielten sich am Stammfuß einer alten Rotbuche auf, die einen relativ freien Stand auf einer Wiese hat. Die Wanzen liefen vor allem in der spärlichen Streu am Stamm umher, einzelne auch auf der Rinde.

Abb. 1: *Loricula bipunctata* (PERRIS, 1857), Foto: J. Esser

Von diesem Fund angeregt und in Erinnerung gelegentlicher Funde von *L. bipunctata* in Nordwestdeutschland gelang ein weiterer Fund in Brandenburg: Stöbbertal bei Buckow (14.06.2014). Dort wurden die Tiere im Wald von totem Geäst verschiedener Laubgehölze geklopft (ebenfalls ausschließlich Weibchen). Zusätzlich trat begleitend *Loricula pselaphiformis* CURTIS, 1833 auf, die zahlreich in beiden Geschlechtern von toten Ästen zu klopfen war (lebende Äste wurde nicht untersucht).
Nach HOFFMANN & MELBER (2003) und WACHMANN et al. (2004) fehlten Nachweise aus Brandenburg und Berlin bislang.

Anhand der Funde können die biologischen und ökologischen Daten bei WACHMANN et al. (2003) bestätigt werden. Ergänzend ist hinzufügen, dass wenigstens noch Rotbuche (*Fagus*) als Habitatgehölz in Frage kommt, offenbar aber auch Hainbuche (*Carpinus*) und Linde (*Tilia*). Offenbar spielt es keine entscheidende Rolle, ob die

Gehölzstrukturen zu lebenden oder toten Pflanzen gehören. Die möglicherweise für *L. bipunctata* bedeutenden Moose und Flechten leben auch auf der Rinde abgestorbener Gehölze weiter. Die Jagd auf andere Insekten, die zumindest für *L. pselaphiformis* diskutiert wird, könnte auf einem abgestorbenen Ast, der u. a. von verschiedenen Käferarten besetzt ist, in den ersten Monaten nach seinem Absterben durchaus erfolgreicher verlaufen als auf einem lebenden Ast.

Dank

Ich danke Jürgen Deckert (Berlin) für Hinweise und Diskussionen.

Literatur

HOFFMANN H.-J. & A. MELBER (2003): Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) Deutschlands. In: KLAUSNITZER, B. (Hrsg.): Entomofauna Germanica 6. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 8.

WACHMANN, E., A. MELBER & J. DECKERT (2004): Wanzen 2. Tierwelt Deutschlands 75.

Anschrift des Verfassers:

Jens Esser
Fagottstr. 6
D-13127 Berlin
e-mail: jens_esser@yahoo.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Märkische Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: 2015_1

Autor(en)/Author(s): Esser Jens

Artikel/Article: Loricula bipunctata (PERRIS, 1857) in Berlin und Brandenburg (Heteroptera: Microphysidae) 129-130